

EDUARD WAGNER

ZWEI NEUE *PHYLINAE* AUS ITALIEN*(Hemiptera Heteroptera Miridae)*1. *Megalocoleus ocrensis* nov. spec. (Abb. 1)

Gross, das ♂ langgestreckt und fast 4x, das ♀ breiter und 3,2-3,4x so lang wie die Pronotumbreite. Weisslich ockergelb, mit feiner, weisslicher Behaarung. Fühler und Beine hellbraun. Corium mit 2 dunklen Längsstreifen, einem in der Nähe der Clavusnaht, der bis in den Innenwinkel reicht und einem zweiten im hinteren Teil nahe dem Embolium. Auch der Clavus mit dunklem Längsstreifen. Beim ♀ kann diese Zeichnung fehlen.

Kopf (Fig. 1a) beim ♂ 0,8x, beim ♀ 0,9x so hoch wie breit. Stirn mit undeutlichen dunklen Querstreifen. Scheitel beim ♂ 1,90-1,95x, beim ♀ 2,7-2,8x so breit wie das grosse Auge. Fühler (Fig. 1b) schlank, das 1. Glied nur wenig verdickt 0,33-0,38x so lang wie die Kopfbreite; 2. Glied schlank, 0,8-0,9x so lang wie die Pronotumbreite; 3. Glied 0,78x so lang wie das 2. und beim ♂ 2,7x, beim ♀ 2,4x so lang wie das 4., beide Endglieder fast schwarz.

Pronotum gewölbt und nach hinten stark verbreitert, Seiten gerade, Schwielen undeutlich. Basis des Scutellum oft orangerot. Halbdecken fast parallelseitig. Membran rauchbraun, Adern weisslich, Innenrand im basalen Teil schmal schwarz. Bei einem der ♂♂ sind die Zellen verdunkelt, beim ♀ die kleine Zelle.

Unterseite von gleicher Farbe wie die Oberseite und ebenfalls hell behaart. Das Rostrum reicht beim ♂ etwa bis zur Mitte des Bauches, beim ♀ bis etwa ein Drittel der Länge desselben und ist distal schwarz. Schenkel ungefleckt. Schienen mit feinen schwarzen Dornen und feinen hellen Haaren. Tarsen schwarz. An den Hintertarsen (Fig. 1h) ist das 3. Glied etwa so lang wie das 2. Klauen (Fig. 1i) distal stärker gekrümmt und schlank, Haftlappchen fast doppelt so lang wie seine Entfernung von der Klauenspitze.

Genitalsegment des ♂ (Fig. 1c) kegelförmig, mit langen, hellen Haaren, Genitalöffnung klein. Rechtes Paramer (Fig. 1d) klein, löffelförmig. Hypophysis des linken Paramers schlank und gerade (Fig. 1e), auf dem Sinneshöcker ein kurzer, dicker Fortsatz, der ein nach unten gerichtetes Haar trägt. Vesika (Fig. 1f) U-förmig, ziemlich robust, distal ein hornartig nach aussen gekrümmter Chitinstab. Apikalteil der Theka (Fig. 1g) gleichmässig gekrümmt und verjüngt.

Länge: ♂ = 5,4-5,6mm, ♀ = 4,25-4,6mm.

Material: 3♂♂ und 4♀♀ aus Abruzzo: Ocre 28.6.71 2♂♂, 3♀♀ und M. Sirrente 28.6.71, 1♂, 1♀ leg. A. Servadei, auf Wiesen an Gräsern.

*M. ocrensis* n. sp. ist die grösste Art der Gattung, nur das ♂ von *M. exsanguis* H.-S. hat annähernd die gleiche Länge, aber ein weit kürzeres Rostrum. Nur wenig kleiner ist *M. bolivari* Reut., hat aber einen weit längeren Kopf. Auch *M. cunealis* Reut. und *M. venustus* E. Wagn. erreichen fast die gleiche Grösse, sind aber leicht an der roten Zeichnung zu erkennen. Am nächsten steht unserer neuen Art *M. servadeii* E. Wagn. Bei ihm ist jedoch das ♂ nur 4,25-4,35mm, das ♀ 4,10-4,35mm lang, der Kopf ist beim ♂ 0,93x, beim ♀ 0,98x so hoch wie breit. Der Scheitel ist breiter und beim ♂ 2,0x, beim ♀ 2,4x so breit wie das Auge, die Halbdecken sind ungefleckt und die Vesika hat an der Spitze einen weit längeren, fast geraden Chitinstab. *M. signoreti* Fieb. ist gleichfalls kleiner, hat einen bogenförmigen Fleck hinter den Zellen der Membran und

die Chitinspitze der Vesika ist kurz und fein. *M. mellai* Reut. hat neben der hellen Behaarung auch schwarze Haare, der Scheitel ist beim ♂ nur 1,6x, beim ♀ 2,7x so breit wie das Auge und das 2. Fühlerglied ist 0,8x so lang wie die Pronotumbreite. *M. chrysostrichus* Fieb. hat goldglänzende Haare und helle Schiendornen.

Holotypus (Ocre) und Paratypoide in meiner Sammlung, Paratypoide auch in der Sammlung A. Servadei, Padova.

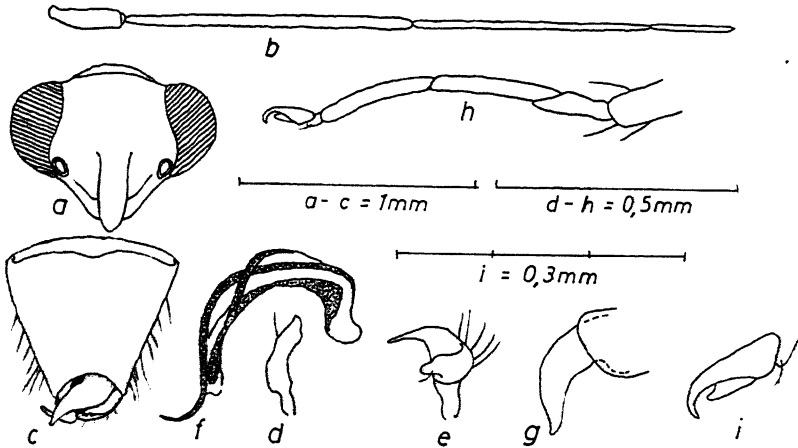


Abb. 1. *Megalocoleus ocrensis* nov. spec., ♂

a = Kopf von vorn, b = Fühler, c = Genitalsegment von oben, d = rechtes Paramer von oben, e = linkes Paramer von oben, f = Vesika von links, g = Apikalteil der Theka von links, h = Hinterfuss, i = Klaue desselben von aussen.

## 2. *Plagiognathus (Poliopterus) servadeii* nov. spec. (Abb. 2)

Männchen: Länglich-oval, 3,2x so lang wie die Pronotumbreite. Schwarz. Oberseite mit feinen, anliegenden, hellen Haaren. Schwarze Haare fehlen.

Kopf schwarz, beiderseits neben dem Augenrande ein gelbbrauner Fleck. Scheitel (♂) 2,0-2,05x so breit wie das fein gekörnte Auge (Fig. 2a), Hinterrand mit abgerundeter Kante. Fühler (Fig. 2b) einfarbig schwarz; 1. Glied kaum verdickt, 0,73x so lang wie die Scheitelbreite; 2. Glied gegen die Spitze leicht verdickt, fein hell behaart, 1,5x so lang wie die Kopfbreite und fast so lang wie die Pronotumbreite; 3. Glied 0,66x so lang wie das 2. und 2x so lang wie das 4.

Pronotum trapezförmig, etwa 3x so breit wie lang, Hinterrand eingebuchtet. Basis des Scutellum frei, Basalwinkel mit orangefarbenem Fleck. Oberseite von Pronotum, Scutellum und Halbdecken fein gerunzelt. Letztere nur 3,5x so lang wie die Coriumbreite, einfarbig schwarz, nur der Cuneus an der Basis breit weisslich, die Spitze aufgehellt. Membran fein längsgerunzelt, schwarz, Adern grau.

Unterseite schwarz, hell behaart. Das Rostrum ragt ein wenig über die Hinterhüften hinaus. Hinterschinkel schwarz mit heller Spitze. Vorder- und Mittelschenkel gelbbraun, schwarz gefleckt. Schienen gelbbraun, schwarz ge-

fleckt, am Knie ein schwarzer Fleck. Dornen der Schienen schwarz fein und fast doppelt so lang, wie die Schiene dick ist. Punkte der Hinterschienen fast doppelt so lang wie breit. Tarsen (Fig. 2c) schlank, schwarz, das 2. und 3. Glied sind etwa gleich lang. Klauen (Fig. 2d) schlank, fast gleichmässig gekrümmt, Haftlappchen kürzer als seine Entfernung von der Klauenspitze.

Genitalsegment des ♂ schwarz, kegelförmig. Rechtes Paramer (Fig. 2e) schlank, distal verjüngt, aussen mit sehr langen, borstenartigen Haaren, Hypo-

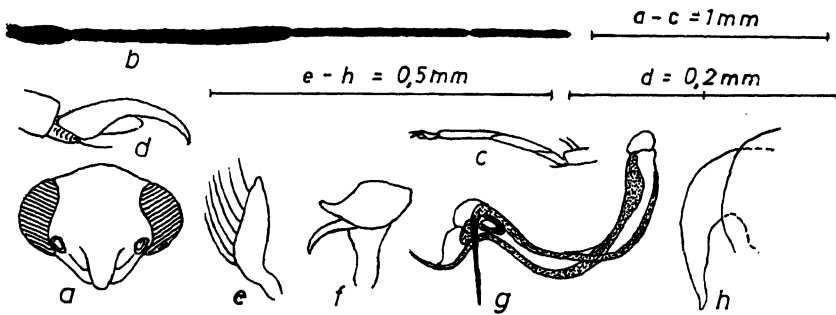


Abb. 2. *Plagiognathus (Poliopterus) servadeii* nov. spec., ♂

a = Kopf von vorn, b = Fühler, c = Hinterfuss, d = Klaue desselben von aussen, e = rechtes Paramer von oben, f = linkes Paramer von oben, g = Vesika von rechts, h = Apikalteil der Theka von rechts.

physis stumpf. Linkes Paramer (Fig. 2f) mit langer, abwärts gekrümmter Hypophysis, auf dem Sinneshöcker ein kurzer, aufwärts gekrümmter Fortsatz. Vesika (Fig. 2g) S-förmig, Apikalteil verbreitert und mit 2 langen, divergierenden Chitinstäben, der dorsale fein, stark gekrümmt und von einer membranösen Fläche begleitet; der ventrale gerade. Sekundäre Gonopore nahe der Spitze. Apikalteil der Theka (Fig. 2h) schlank proximal stärker gekrümmt, gegen die Spitze allmählich verjüngt.

Länge: ♂ = 3,20-3,25mm, ♀ unbekannt.

*P. servadeii* n. sp. gehört wegen einheitlich heller Behaarung in die Untergattung *Poliopterus* E. Wagn. Innerhalb dieser Untergattung steht er *P. albipennis* Fall. am nächsten. Diese Art ist zwar von gleicher Grösse, aber schlanker, die Halbdecke ist beim ♂ 4x so lang wie die Coriumbreite, das 3. Glied der Hintertarsen ist nur 0,75x so lang wie das 2., das 2. Fühlerglied ist nur 1,33x so lang wie die Kopfbreite und die Punkte der Schiene sind klein. Die Vesika des Penis ist distal nicht verbreitert, die apikalen Chitinspitzen sind ungleich lang und divergieren kaum.

Material: 2♂♂ aus Italien: Piemonte, Meana Susa 23.9.71 (Typus) und Veneto, Bardolino 29.9.71 (Paratypoid), beide leg. A. Servadei.

Die ♀♀ der Art dürften heller gefärbt sein, denn bei dem einen der beiden ♂♂ zeigt sich eine geringfügige Aufhellung des hinteren Teiles der Halbdecken.

Holotypus in meiner Sammlung, Paratypoid in der Sammlung A. Servadei, Padova.

Herrn Prof. A. Servadei, Padova, der mir das Material für diese Arbeit zur Verfügung stellte, sei auch an dieser Stelle bestens gedankt.